

Steubenparade New York 2013

Die bisher größte Reise in der Geschichte der Showtanzgruppe Wild Dancers der KG Nonnweiler war ein voller Erfolg und wird den 32 mitgereisten Tänzerinnen und Tänzer, sowie Begleitpersonen noch lange in Erinnerung bleiben.

Am Donnerstag, den 19. September, starteten 18 aufgeregte Tänzer ihre große Reise in die USA, um in New York an der Steubenparade teilzunehmen. Nach einem achtstündigen Flug und der problemlosen Einreise in die USA wurden wir mit unserer Flagge empfangen, (die hatte Jessica, die einige Tage früher angereist war, schon im Gepäck), danach ging es nach New Jersey ins Hotel. Nach einer kurzen Erkundungstour rund um unser Hotel und einem Abendessen in kleineren Gruppen, hieß es erst einmal schlafen, denn am nächsten Morgen brachen wir schon um sieben Uhr zum Sightseeing in die Stadt der Städte auf.

Ehe das offizielle Programm der Steuben-Parade begann, ging es für uns erst einmal hoch hinaus. Bei Sonnenschein und 25 Grad blickten wir von der Aussichtsplattform des Rockefeller Centers über Manhattan. Und was fällt echten Tänzern bei „Top of the Rock“ ein? Klar – eine Hebefigur. Spontan schultert Olaf eine Tanzkollegin zu Shoulderstand. Die übrigen Besucher fanden die Showeinlage klasse, der Security hatte dies gar nicht gefallen.

Bei unserem geführten Rundgang bummelten wir durch die Wall Street, vorbei an der Börse und dem Denkmal für den 1. Präsidenten George Washington, weiter über den Broadway bis zu dem berühmten Stier, dem Symbol für steigende Börsenkurse. Weiter ging es zum Battery Park an der Südspitze Manhattans, von wo wir einen tollen Blick auf die Freiheitsstatue, Ellis Island und den Stadtteil Staten Island hatten. Wir sahen Clinton Castle, und dann, besonders eindrucksvoll, die Skulptur „The Sphere“, die aus den Trümmern des World Trade Center geborgen wurde, und eine ewige Flamme zum Gedenken an die Opfer. Anschließend besuchten wir Ground Zero mit dem neu entstehenden Freedom Tower und die Gedenkstätte für die 343 ums Leben gekommenen Feuerwehrleute.

Pünktlich um 11:30 Uhr startete der Bürgermeisterempfang im „Park“ vor dem New Yorker Rathaus für die aus Deutschland und Übersee angereisten Steubengruppen. In einer kleinen Ansprache auf englisch und deutsch stellten wir unsere Tanzgruppe und unseren Verein vor. Danach überreichten wir unser Präsent für den Bürgermeister (ein Fotoalbum mit Fotos unserer Showtanzgruppe, von Nonnweiler und dem Saarland), einen Zinnteller mit dem Nonnweilerer Wappen und ein Glasbild von unserem Rathaus.

Wir erhielten eine geprägte Silbermünze mit unserem Gruppennamen, sowie einer Urkunde der Stadt New York.

Den restlichen Tag verbrachten wir mit Sightseeing in Manhattan.

Samstag, 21. September, Tag der Parade:

Mal wieder klingelten die Wecker sehr früh um 5 Uhr morgens, zum Schminken, Haare frisieren, Kopfschmuck und Kostüm anlegen – und das auf kleinstem Raum. Denn in einem Zimmer mit Platz für vier Leute standen plötzlich 18.

Danach machten wir uns auf den Weg zum Eröffnungsgottesdienst in der St. Patricks Cathedral. Gleich im Anschluss wurde noch eine kleine Pause im Trump Tower eingelegt, um ein letztes Mal das Outfit und die Schminke zu überprüfen.

Nun ging es los zu unserem Aufstellungspunkt in der 68th Strasse zwischen Park & Lexington Avenue.

Unsere Marschproben in der Turnhalle zahlten sich aus – im Gleichschritt animierten wir die Zuschauer mit „Alle Hopp“, während wir zwischen der 67th und 86th Strasse entlang der Fifth Avenue maschierten.

Ein Höhepunkt war der Stopp vor der Tribüne, an der eine unserer Tänzerinnen einen Heiratsantrag von Ihrem Freund bekam.

Typisch deutsch schloss sich das Oktoberfest im Central Park an, das von den Teilnehmern der Parade und vielen New Yorkern besucht wurde. Als einzige Tanzgruppe durften wir unseren Showtanz „Dschungel – Afrika“ auf der riesigen Bühne performen. Wir erhielten viel Applaus von den Zuschauern. Mit den Kostümen waren wir ein absolutes Highlight. So Etwas hatten die New Yorker wohl noch nie gesehen!

Für ein Gruppenfoto in Tanzmontur mussten wir mehrere Anläufe nehmen, denn immer wieder mogelten sich begeisterte New Yorker aufs Bild. That's New York!

Am Sonntag, den 22. September, folgte ein weiterer Höhepunkt unserer Reise. Nach einer Tour mit dem Bus folgte eine Schifffahrt auf dem Hudson River. Bei strahlendem Sonnenschein umrundeten wir die Freiheitsstatue und hatten einen wundervollen Ausblick auf die Skyline New Yorks.

Und ganz schnell war es Montag, der Tag der Heimreise. Schweren Herzens traten wir am Nachmittag die Heimreise an.

Diese Reise wird für die gesamte Showtanzgruppe unvergesslich bleiben.